Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 37 (1980)
Heft: 5

Artikel: Spätfolgen von Unfällen
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-552437

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

senkung als schlecht, wobei das elektrische Spannungsfeld, wie es etliche bezeichnen, nachgelassen hat. Allerdings kann der erwähnte Umstand auch auf einem Eiterherd beruhen, wenn sich ein solcher irgendwo im Körper befinden mag. Bei Feststellung solcher Zustände wäre es keineswegs weise, abzuwarten, bis der Krebs ausbricht und klinisch festgestellt werden kann. Es ist doch bestimmt nicht allzuschwer, schon vorher cancerogene Stoffe und Einflüsse entschieden zu meiden. Vorsichtshalber unternimmt man ja auch keinen Eislauf, wenn man keinen Augenblick sicher sein kann, ob das Eis einbrechen wird.

Vorteilhafte Einsicht

Noch schwieriger ist es, bei Krebsgefahr zuzuwarten, bis sich eine krasse Gewichtsabnahme einstellt. Auch unstillbare Darmblutungen und andere typische Symptome können zu erkennen geben, dass sich eine Krebserkrankung bereits eingenistet hat. – Die Entwicklung einer Krebskrankheit ist nicht so leicht feststellbar, weil sie ohne Schmerzen und ohne leicht erkennbare Symptome geschieht. Melden sich erst einmal Schmerzen, dann ist die Krankheit bereits fortgeschritten, und es mag schwer sein, sie noch günstig zu beeinflussen. Statt abzuwarten, bis es so weit ist, sollte man viel eher jene Ratschläge, die den Krebs vermeiden helfen, gewissenhaft zu beachten suchen. Wer vernünftig ist, hört nicht erst mit Rauchen auf, wenn sich ein Lippen-, Kehlkopf- oder Lungenkrebs sichtbar meldet. Man darf nicht erst dann zur Einsicht gelangen, fahrlässig gegenüber seiner Gesundheit gehandelt zu haben, wenn es zu spät ist, noch eine Besserung zu erlangen. Vorbeugen ist auf jeden Fall stets einfacher, besser und schmerzloser als Heilen. Diese Regel sollte man sich immer merken und früh genug den Willen aufbringen, um von Schädigungen Abstand zu nehmen. Noch besser wäre es allerdings, überhaupt nicht mit ungünstigen Einflüssen zu beginnen, um den gesunden Zustand wahren zu können, und sich nicht unnötigen Gefahren auszusetzen.

Spätfolgen von Unfällen

In jungen Jahren mag uns irgendein Unfall zustossen, ohne dass wir gross überlegen, welche Schwierigkeiten daraus später erwachsen könnten, besonders, wenn es sich um einen kleinen, scheinbar unbedeutenden Unfall gehandelt hat. Aber gleichwohl kann er uns im Alter ein unerwartetes Leiden bereiten. Wieviele kleine Unfallschäden vergisst man einfach, sobald der Schmerz verschwunden ist! – Man erinnert sich kaum noch daran, dass man sich einmal einen Muskelriss zugezogen hat. Auch von einer Sehnenzerrung weiss man nichts mehr. Wer denkt je noch über einen beachtlichen Sturz beim Skifahren nach? Selbst eine kleine Wirbelverschiebung, die man sich ungeschickterweise zugezogen hat, ist vollständig vergessen. Ebenso ist jene Schürfung mit einer Reizung der Knochenhaut längst aus dem Gedächtnis entschwunden. Sollte nun das, was man so ganz als überwunden betrachtete, wirklich in späteren Jahren die Möglichkeit erhalten, unliebsam wieder aufzutauchen, nachdem man doch das erfahrene Missgeschick überhaupt nie als tragisch empfunden hatte?

Vergessen, aber nicht geheilt

Wer nun aber älter geworden ist, weiss besser Bescheid. Er erlebt die Rückkehr von Schmerzen tatsächlich gerade an diesen kritischen Stellen kleiner Unfälle, die man einst als völlig abgetan betrachtet hatte. Oft muss man dabei sogar erkennen, dass die Angelegenheit einen schwer beeinflussbaren chronischen Charakter angenommen hat. Man sollte daher jüngere Menschen immer darauf hinweisen, dass solche Unfallschäden mit dem Abklingen des Schmerzes noch nicht völlig ausgeheilt sein mögen. Wohl mag man mit Kräuterbädern, mit Wickeln oder chiropraktischer Behandlung den akuten Schmerz erfolg-

reich besiegt haben, gleichwohl ist aber zur Wiedererlangung eines elastischen Gewebes noch immer eine kunstgerechte Massage nötig. Auch allfällige Muskelverdickungen, bekannt als Gelosen, sollte man völlig zu beseitigen suchen. Bei Wirbelverschiebungen ist die sofortige Korrektur durch die Chiropraktik am Platze. Wartet man zu lange, bis sich die Muskelgewebe an die verkehrte Stellung gewöhnt haben, dann genügt ein augenblickliches Eingreifen nicht mehr, da sich die Muskeln gewohnheitsgemäss wieder auf die falsche Seite ziehen lassen. Der chiropraktische Eingriff muss noch durch eine zweckmässige Massage unbedingt befestigt werden, da dies notwendig ist.

Typische Spätfolgen erwachen

Verschiedene Unannehmlichkeiten können uns in alten Tagen als Spätfolgen kleinerer Unfälle unangenehm belästigen. Denken wir nur an Muskelrheuma, an Schmerzen bei Wetteränderungen, an den verflixten Hexenschuss oder an ischiasartige Beschwerden, die so äusserst anhänglich sein können. Mögen wir es glauben oder nicht, sie sind die typischen Folgen einer mangelhaften Nachpflege verschiedener kleiner Unfälle. Wir dürfen es also nicht darauf ankommen lassen, dass etwas nicht mehr schmerzt, denn wir sollten es keineswegs als Luxus betrachten, unser Körpergewebe immer wieder zu pflegen, sollten wir doch versuchen, es uns elastisch zu erhalten, besonders jene Stellen, die durch Unfälle geschwächt worden sind. Auch Vernarbungen, die nach Operationen ihre normale Spannkraft verloren haben, benötigen eine solche Pflege. Die Aerzte des Fernen Ostens, vormerklich die Akupunkteure, behandeln daher mit Vorbedacht die Narben als vorwiegende Störefelder, und erst nachträglich findet das verhärtete Gewebe, das als Unfallfolge zurückgeblieben ist, Beachtung.

Allgemeine Gesundheitspflege

Es ist nützlich und empfehlenswert, stets eine gründliche Gesundheitspflege zu beachten. Günstig ist es, nach einer Sauna eine geschickte Massage folgen zu lassen. Von grossem Wert sind regelmässige Kräuterbäder mit nachherigen Einreibungen. Schon die tägliche Dusche, der wir solche Einreibungen folgen lassen, trägt zur Erhaltung der Elastizität das ihrige bei. Symphosan sollte bei diesen Einreibungen nie fehlen, ist es doch zum täglichen Gebrauch sehr geeignet und hilfreich. Wer einer Veranlagung zu Rheuma entgegenwirken möchte, sollte das Einreibeöl Toxeucal benützen, da dieses das wirksame Rhus toxicodendron enthält. Mögen Unfälle noch so klein sein, sie bedürfen dennoch gründlicher Nachpflege, und zwar je rascher, um so besser. Wir müssen dem Körper stets helfen, dass er traumatische Nachteile frühzeitig überwinden kann, damit wir in betagten Jahren nicht durch Schmerzen und Behinderungen unnötig geplagt werden. Es genügt, wenn uns andere Altersbeschwerden ihre Mühsale auferlegen. Was wir aber schon in jungen Jahren durch richtiges Verständnis und sorgfältige Pflege zur restlosen Heilung bringen können, sollten wir aus Bequemlichkeit nie vernachlässigen, indem wir es auf später verschieben. Später sind wir womöglich in gesundheitlicher Hinsicht nicht mehr so bevorzugt wie in jungen Jahren, weshalb wir uns bemühen sollten, die Zusammenhänge richtig zu verstehen und für das beschwerlichere Alter sinngemäss vorbeugen zu können.

Hilfe bei Zuckerkrankheit

Die Ansichten über erfolgreiche Behandlung von Zuckerkrankheit decken sich keineswegs. Bekanntlich setzt sich die Naturheilmethode stets die Heilung einer Krankheit zum Ziel und gibt sich nicht, wie andere Bestrebungen, mit blossen Abhängigkeitsfaktoren zufrieden. Erst kürzlich prüfte ich eine komplizierte Abhand-